



Dezernat III / Amt 65
17.08.2022

12. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau (SPUBA)
06.09.2022 / 17 Uhr

Mitteilung der Verwaltung

Derzeit werden die Graffitis umgehend nach Kenntnisnahme entfernt, die einen links- bzw. rechtsradikalen oder nationalsozialistischen Hintergrund haben; gleiches gilt für Symbole und Schriften, die religiösen Verunglimpfungen enthalten.

Alle anderen Graffitis werden bis dato nachrangig entfernt, da die Erfahrungen vergangener Jahre gezeigt haben, dass hergerichtete Flächen kurze Zeit später wieder erneut mit Graffitis verunstaltet sind.

Für die Reinigungsarbeiten werden aktuell - je nach vorhandenem Untergrund - die passenden Firmen zur Beseitigung angefragt und tätig. Perspektivisch, d.h. mit der nächsten Ausschreibung Ende des Jahres, soll die Graffitientfernung zentral über einen Dienstleister als Rahmenvertragsnehmer erfolgen, um zeitnaher und unkomplizierter reagieren und auf bereits vertraglich gebundene Kapazitäten zurückgreifen zu können. Mit diesem Rahmenvertrag sind nur die originären Räumungsarbeiten abgedeckt, weiterführende Maßnahmen wie z.B. Malerarbeiten müssen ergänzend über andere Dienstleister abgewickelt werden.

Im nächsten Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Bau beabsichtigt die Verwaltung, nach erfolgter Abstimmung mit Dezernat II ergänzend ein vorbeugendes Konzept („Bereitstellung von Graffiti-Orten“) mit möglichen Standorten vorzustellen. Dieses Konzept soll dann den zu beteiligenden Ausschüssen zur Entscheidung vorgelegt und von diesen verabschiedet werden.